

Mitt. Münch. Ent. Ges.	108	17-29	München, 1.11.2018	ISSN 0340-4943
------------------------	------------	-------	--------------------	----------------

Coll. KÜSTER: Chrysomelidae (Coleoptera), Typusmaterial

Horst KIPPENBERG

Abstract

A remarkable amount of H.C. KÜSTER's Chrysomelidae collection has survived in coll. MENZEL / Nuremberg. The result of an evaluation is presented. 34 Chrysomelidean taxa described by KÜSTER between 1844 and 1854 are known, 22 of them are represented by types in his collection. For 20 taxa the type-status is established for the first time.

14 **Lectotypes** are designated: *Chrysomela limitata* KÜSTER, 1845 (= *Chrysolina* (*Stichoptera*) *gypsophilae* (KÜSTER, 1845)); *Chrysomela viridana* KÜSTER, 1844 (= *Chrysolina* (*Synerga*) *viridana* s.str. (KÜSTER)); *Helodes suffriani* KÜSTER, 1852 (= *Prasocuris suffriani* (KÜSTER)); *Phratora coerulescens* KÜSTER, 1848; *Adimonia angusta* KÜSTER, 1849 (= *Galeruca angusta* (KÜSTER)); *Adimonia brachyptera* KÜSTER, 1844 (= *Arima brachyptera* (KÜSTER)); *Adimonia reticulata* KÜSTER, 1844 (= *Galeruca rufa* (GERMAR)); *Crepidodera marginicollis* KÜSTER, 1848 (= *Neocrepidodera* spec.); *Crepidodera rufa* KÜSTER, 1848 (= *Neocrepidodera* spec.); *Cryptocephalus wagneri* KÜSTER, 1845 (= *Cryptocephalus rugicollis* OLIVIER); *Cyaniris thoracica* KÜSTER, 1846 (= *Smaragdina xanthaspis* (GERMAR)); *Lachnaia brachialis* KÜSTER, 1845 (= *Lachnaia sexpunctata* (SCOPOLI)); *Pachnophorus cylindricus* KÜSTER 1846 (= *Macrocoma cylindrica* (KÜSTER)); *Pachnophorus globosus* KÜSTER, 1848 (= *Colaspidea globosa* (KÜSTER)).

Syntypes are proposed for 4 taxa: *Phaeton betulae* KÜSTER, 1846 (= *Phaeton armoraciae* (LINNÉ); *Spartiophila sexpunctata* KÜSTER, 1848 (= *Gonioctena* (*Spartomena*) *fornicata* BRÜGGEMANN); *Chrysomela gypsophilae* KÜSTER, 1845 (= *Chrysolina* (*Stichoptera*) *gypsophilae* (KÜSTER)); *Chrysomela lucidicollis* KÜSTER, 1845 (= *Chrysolina* (*Stichoptera*) *lucidicollis lucidicollis* (KÜSTER)).

2 **neotypes** are selected: *Coptocephala femoralis* KÜSTER, 1845 (= *Coptocephala unifasciata* s.str. (SCOPOLI)) and *Crepidodera abdominalis* KÜSTER, 1848 (= *Ochrosis ventralis* (ILLIGER, 1807)).

Two types previously published are discussed: *Chr. limbifera* KÜSTER, 1846, **lectotype**, designated by Bienkowski and *Coptocephala tetradyma* KÜSTER, 1845 (= *Coptocephala rubicunda* s.str. LAICHARTING), **neotype**, designated by RAPILLY.

At present a number of KÜSTER's taxa are used as well founded synonyms. *Phratora coerulescens* KÜSTER, 1848, however, is not identical with *Phratora vulgatissima* (LINNÉ) but with *Phratora horioni* (MOHR, 1968), which is now a synonym to *Phratora coerulescens* (**new status**).

Einleitung

Die Käfersammlung des Erlanger Lehrers Dr. phil. Heinrich Carl KÜSTER (1807 – 1876) gilt als weitgehend verschollen. Vermutlich ist sie partienweise in verschiedene alte Nürnberger Sammlungen gelangt. Eine dieser Sammlungen wurde von Vater Johann und Sohn Karl MENZEL (Nürnberg) angelegt. Sie enthält Teile der Sammlung KÜSTER. Mehrere Familien (z.B. Carabidae oder Coccinellidae) sind mit vereinzelt Exemplaren vertreten, vor allem aber sind zahlreiche (ca. 600) Chrysomelidae vorhanden – für Taxonomie und Nomenklatur dieser Familie ein Glücksfall, da KÜSTER etliche neue Taxa eingeführt hat. Im vorliegenden Beitrag wird eine Sichtung und Bewertung der Chrysomelidae im Hinblick auf Typusmaterial vorgenommen.

Bemerkungen zur Sammlung Küster

Die Käfer aus der Sammlung KÜSTER waren in der MENZEL-Sammlung unter den dort verwendeten Namen einsortiert und durch ein Etikett „KÜSTER'sche Sammlung“ kenntlich gemacht (eine nachträgliche Kennzeichnung). Originale Namensetiketten von KÜSTER sind selten vorhanden, d.h. die von KÜSTER gebrauchten Namen sind mit wenigen Ausnahmen nur noch indirekt erkennbar. Die Ausnahmen betreffen vorwiegend Arten, die von KÜSTER beschrieben wurden.



Abb. 1: (von links nach rechts) Lectotypen von *Adimonia angusta* KÜSTER (= *Galeruca angusta* (KÜSTER)), *Adimonia brachyptera* KÜSTER (= *Arima brachyptera* (KÜSTER)), *Lachnaia brachialis* KÜSTER (= *Lachnaia sexpunctata* (SCOPOLI)).

Die handschriftlichen Etiketten von KÜSTER sind häufig fast quadratisch (ca. 12 x 14 mm mit schwarzer Randlinie) oder größer (mit doppelter blauer oder schwarzer Randlinie) und enthalten gewöhnlich in dieser Reihenfolge: Fundortangabe, Gattung (oft abgekürzt), Artname, Autor (meist Kstr. [KÜSTER]) und eine Nummer. Leider sind einige dieser Etiketten (später?) geteilt worden und es ist manchmal entweder nur noch der Name oder der Fundort erhalten geblieben (Abb. 1, 2a). Bei den übrigen Arten trägt häufig das jeweils erste Tier einer Serie (Art) eine zum Teil höchst allgemeine handschriftliche Fundortangabe wie „Ungarn“, „Pyrenäen“ oder auch genauere Angaben wie „Cagliari“ oder „Carthagoena“, während die weiteren Tiere der Serie in der Regel weder Namens- noch Fundort-Etiketten besitzen. Oft tragen die Nadeln kleine, farbige Quadrate (2-5 mm², s. Abb. 1, 2a), die geographische Hinweise sind.

Die Käfer sind in der Regel ohne besonderen Präparationsaufwand genadelt (Abb. 1, 2a), gelegentlich auch aufgeklebt.

Für die vorliegende Untersuchung wurde die KÜSTER'SCHE Chrysomeliden-Sammlung aus der coll. MENZEL entnommen und gesondert aufgestellt. Sie verbleibt (wie auch die coll. MENZEL) in der coll. KIPPENBERG / Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck.

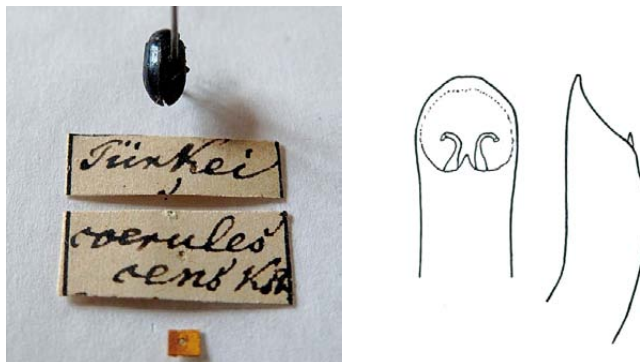


Abb. 2: *Phratora coerulescens* KÜSTER
2a (links): Habitus (Lectotypus), **2b** (rechts): Aedeagus (Paralectotypus).

Vorgehensweise

Im Folgenden sind die von KÜSTER beschriebenen Chrysomeliden zusammen mit ihrem derzeit gebräuchlichen Namen aufgelistet (Nomenklatur nach LÖBL & SMETANA 2010). Bei mehreren seiner Namen nennt KÜSTER einen älteren „Autor“ als Urheber des Namens. Es handelt sich dabei in der Regel um nomenklatorisch irrelevante Autorennamen aus Katalogen (DAHL, MEGERLE u.a.) bzw. „in litteris“-Angaben. Sie werden hier – wie bei KÜSTER – zitiert, denn es zeigt, in welchen Fällen KÜSTER aus seiner Sicht keine neue Art beschreibt.

Die Liste der KÜSTERSchen Taxa wird mit dem Material aus der Sammlung verglichen. Eventuelle Typus-Exemplare sind darin in der Regel entweder durch originale Namens- und/oder Fundort-Etiketten herausgehoben (handschriftliche Angaben von KÜSTER werden im Text durch Fettdruck kenntlich gemacht).

Bisher musste hinsichtlich des taxonomischen Status der KÜSTERSchen Arten den Aussagen älterer Autoren vertraut werden. Hier wird nun erstmals, soweit möglich, das Material KÜSTERS im Detail überprüft und kommentiert. Das trägt zur Stabilisierung der Nomenklatur bei. Es erscheint daher sinnvoll, diejenigen Exemplare der Sammlung, die eindeutig einen Status als **Lectotypus** beanspruchen können, auch als solche zu kennzeichnen. In einigen Fällen wird eine Kennzeichnung als **Syntypus** vorgeschlagen – als Grundlage für eine spätere Bearbeitung. Ausnahmsweise erscheint die taxonomische Fixierung eines **Neotypus** sinnvoll. Dies wird im Einzelfall erörtert.

In der Sammlung gibt es außerdem einige Exemplare, die von KÜSTER handschriftlich mit neuen / eigenen Namen versehen wurden, zu denen jedoch bisher keine Beschreibung aufgefunden werden konnte. Überprüft wurden die von KÜSTER herausgegebenen Hefte Bd. 1-28 der Reihe: „Die Käfer Europa’s nach der Natur beschrieben“ (1844-1854). Der Vollständigkeit halber werden diese Benennungen als **nomina nuda** aufgeführt.

Ergebnisse

Als Ergebnis der Untersuchung werden 14 Exemplare neu als **Lectotypen** eingestuft. 2 Exemplare werden als **Neotypen** vorgeschlagen, 2 weitere Neotypen wurden bereits publiziert. Für 4 Taxa werden **Syntypen** benannt. Außerdem werden 11 KÜSTERSche **nomina nuda** vorgestellt.

Die Mehrzahl der KÜSTERSchen Namen wird inzwischen als Synonyme behandelt. Die Synonymien konnten weitgehend bestätigt werden. Eine Ausnahme ist *Phratora coerulescens* KÜSTER, sie hat Priorität vor *Phr. horioni* (MOHR), **nov. status**. Die Determination von *Crepidodera marginicollis* KÜSTER und *Crepidodera rufa* KÜSTER muss überprüft werden.

Gelegentlich deutet KÜSTER einen älteren Namen falsch: *Spartiophila sexpunctata* FABRICIUS, *Coptocephalus quadrimaculata* LINNÉ und *Chrysomela betulae* LINNÉ, ein Taxon, das als **nomen oblitum** einzustufen ist.

Chrysolina kuesteri (HELLIESEN) gründet sich auf eine (auch) von KÜSTER publizierte Fehldeutung – der Vorschlag, einen Neotypus zu diesem Taxon aus dem KÜSTERSchen Sammlungsbestand zu wählen, wird diskutiert.

KÜSTERSche Chrysomelidae-Taxa, Sammlungsbestand

Chrysomelinae

Phratora coerulescens KÜSTER, 1848b: 100

Aktueller Name: *Phratora coerulescens* KÜSTER

Locus typicus: Türkei

Material in coll. Küster: 7 Exemplare

Typusmaterial: Das erste Exemplar, ein ♀ (Abb. 2a), trägt die Etiketten „**Türkey**“ und „*coerules / cens Kstr.*“ (Gattungsname herausgeschnitten). Es wird aufgrund dieser Etiketten als **Lectotypus** ausgewählt und erhält folgendes weiteres Etikett: „Lectotypus / *Phratora / coerulescens* KÜSTER, 1848 / design. KIPPENBERG 2018“.

Die restlichen 6 Exemplare tragen außer der Kennzeichnung „KÜSTER’sche Sammlung“ keine Etiketten, sie besitzen aber wie der Lectotypus alle einheitlich ein orangefarbenes kleines Papierquadrat,

was ihre Serien- Zugehörigkeit zeigt. Sie werden als **Paralectotypen** ausgewählt mit folgendem Etikett: „Paralectotypus / *Phratora / coerulescens* KÜSTER, 1848 / design. KIPPENBERG 2018“.

Die Überprüfung der Tiere ergab, dass *Phratora coerulescens* KÜSTER identisch ist mit der aus der Türkei beschriebenen *Phratora horioni* (MOHR, 1968), und dass die bisherige Zuordnung als Synonym von *Phratora vulgatissima* (LINNÉ, 1758) falsch ist (s. Aedocagus, Abb. 2b).

Es gilt: *Phratora coerulescens* KÜSTER = **status nov.** und *Phratora horioni* (MOHR) = **syn. nov.** von *Phratora coerulescens* KÜSTER.

***Phaeton* [sic!] *betulae* LINNÉ: KÜSTER, 1846c: 91**

Aktueller Name: *Phaedon armoraciae* (LINNÉ, 1758)

Verbreitung: Im ganzen nördlichen und gemäßigten Europa.

Material in coll. Küster: 3 Exemplare.

Die Exemplare (in der coll. MENZEL unter „v. *betulae*“ eingereiht) tragen keine Originaletiketten von KÜSTER. Es wird vorgeschlagen, sie als **Syntypen** zu kennzeichnen: „Syntypus / *Phaeton / betulae* KÜSTER, 1846 / design. KIPPENBERG 2018“ und „*Phaedon armoraciae* (LINNÉ) / det. KIPPENBERG 2018“.

KÜSTER bezieht sich auf den Namen *Chrysomela betulae* LINNÉ 1758: 369, Nr. 7 (LINNÉ zitiert seine Art auch noch 1760: 161/162, Nr. 514 und 1767: 587, Nr. 10, wobei er wiederholt auf Birke als Fraßpflanze hinweist). Es ist unbekannt, welche Art LINNÉ beschrieben hat; es könnte die blaue Form von *Plagiosterna aenea* (LINNÉ) oder auch von *Chrysomela lapponica* LINNÉ sein. Historie und unterschiedliche Interpretation zu diesem Namen sind bemerkenswert:

SCOPOLI (1763: 71, Nr. 221) stellt die Art in eine andere Gattung: *Coccinella betulae* (die Gattung *Chrysomela* verwendet er fast nur für Alticinen). Die korrekte Schreibweise dafür wäre dann: *Coccinella betulae* (LINNÉ). Stattdessen bürgert sich die Schreibweise *Coccinella betulae* SCOPOLI ein, so als ob SCOPOLI eine neue Art beschrieben hätte. Später vermutet SUFFRIAN (1851: 192) in *Coccinella betulae* SCOP. die blaue Form der *Chrysomela aenea* LINNÉ. WEISE übernimmt diese Sicht und notiert 1884: 554 *Chr. [sic!] betulae* SCOP. als Synonym von *Melasoma aenea* Var. *haemorrhoidalis* (LINNÉ) und 1916: 139: *Coccinella betulae* SCOP. als Synonym von *Linaeidea aenea* (LINNÉ). Danach verschwindet eigentümlicherweise *Coccinella betulae* SCOP. aus der Literatur.

KÜSTER deutet *Chrysomela betulae* LINNÉ völlig anders und stellt die Art in die Gattung *Phaedon*. Das überrascht, denn *Phaedon*-Arten leben auf krautigen Pflanzen, nicht auf Birken. SUFFRIAN folgt KÜSTER. Da er in seiner Monographie nahezu alle unsere heutigen Chrysomelinae-Gattungen in der Gattung *Chrysomela* zusammenfasst, verwendet er für KÜSTERS *Phaeton betulae* (LINNÉ) den ursprünglichen Namen *Chrysomela betulae* LINNÉ (1851: 250). Dabei beachtet er ebenso wenig wie KÜSTER die LINNÉSche Pflanzenangabe. Später werden in der Literatur rasch wieder die bereits etablierten Gattungsnamen gebraucht. Der Name *Chrysomela betulae* LINNÉ wird nicht mehr zitiert. Stattdessen gibt es nur noch *Phaedon betulae* entweder mit LINNÉ oder mit KÜSTER als Autor. Letztere Variante setzt sich durch, d.h. dieses Taxon wird KÜSTER und nicht mehr LINNÉ zugeschrieben. Das erscheint aufgrund der abweichenden Fraßpflanze vernünftig (und begründet auch den obigen Vorschlag, die drei KÜSTERSchen Exemplare als Syntypen zu designieren). Schon im Katalog von GEMMINGER & HAROLD (1874: 3404) wird *Phaedon betulae* (KÜSTER) als Synonym zu *Phaedon armoraciae* (LINNÉ) angeführt.

Damit aber ist *Chrysomela betulae* LINNÉ endgültig in die Kategorie vergessener Namen geraten und hat als **nomen oblitum** seinen Prioritätsanspruch verloren.

***Helodes suffriani* KÜSTER, 1852: 100**

Aktueller Name: *Prasocuris suffriani* (KÜSTER)

Locus typicus: Sardinien.

Material in coll. Küster: 1 Exemplar.

Typusmaterial: Das Exemplar trägt das Etikett „**Cagliari**“, d.h. es stammt aus Sardinien. Es wird deshalb als **Lectotypus** ausgewählt und erhält die weiteren Etiketten: „Lectotypus / *Helodes / suffriani* KÜSTER 1852 / design. KIPPENBERG 2018“ und „*Prasocuris / suffriani* (KÜSTER) / det. KIPPENBERG 2018“.

***Chrysomela distincta* DEJEAN: KÜSTER, 1844: 89**

Aktueller Name: ? nomen dubium

Locus typicus: Frankreich?

Material in coll. Küster: Es ist kein Exemplar vorhanden.

Dieses KÜSTERSche Taxon bleibt rätselhaft. Der Autor stellt es nahe *Chrys. staphylea* LINNÉ und betont den Kupferglanz sowie die braunroten Beine. Möglicherweise beschrieb KÜSTER ein besonders metallisch glänzendes Exemplar von *Chrys. staphylea*. Es kommen aber auch Arten der Untergattungen *Chrysolina* s.str., *Colaphoptera* oder *Lopatinica* in Betracht, wozu allerdings das vermutete Fundgebiet Frankreich nicht passt.

***Chrysomela fimbrialis* STURM: KÜSTER, 1845a: 74**

Aktueller Name: *Chrysolina (Threnosoma) fimbrialis fimbrialis* KÜSTER

Locus typicus: Deutschland

Material in coll. Küster: Es ist kein Exemplar vorhanden. Die Fundortangabe „Deutschland“ zitiert KÜSTER aus dem Katalog von STURM (1843: 289: „German.“). Diese falsche Angabe wird von SUFFRIAN (1851: 8-9) korrigiert. Die nächstliegenden Vorkommen sind aus Österreich und der Slowakei gemeldet.

***Chrysomela gypsophilae* DAHL: KÜSTER, 1845a: 71**

Aktueller Name: *Chrysolina (Stichoptera) gypsophilae* (KÜSTER)

Verbreitung, locus typicus: Ungarn, Steyermark, Croatien.

Material in coll. Küster: 1 ♀, 1 ♂ (in der coll. MENZEL unter *Chrysomela gypsophilae* eingereiht).

Typusmaterial: Das erste der beiden Exemplare trägt das Original-Etikett: „Croatien“, das zweite Exemplar gehört offenkundig dazu, trägt aber (wie üblich) kein Etikett. Beide Exemplare wurden bereits von BOURDONNÉ untersucht, genitalpräpariert und als Typusmaterial spezifiziert. Allerdings wurde das bisher nicht publiziert. Die Tiere werden hier deshalb als **Syntypen** gekennzeichnet („Syntypus / *Chrysomela / gypsophilae* KÜSTER, 1845 / design. KIPPENBERG 2018“). Dies dokumentiert ihren Status als Typusmaterial, behindert aber nicht die von BOURDONNÉ geplante Veröffentlichung mit Präzisierungen.

***Chrysomela kuesteri* HELLIESEN, 1912**

(*Chrysomela sanguinolenta* DUFTSCHMID, 1825: 182 nec LINNÉ, 1758: 371)

Aktueller Name: *Chrysolina (Stichoptera) kuesteri kuesteri* (HELLIESEN, 1912).

Locus typicus: Deutschland

Material in coll. Küster: 4 Exemplare (in der Sammlung als *Chrysomela sanguinolenta* LINNÉ eingereiht).

Typusmaterial: DUFTSCHMID (1825: 182) beschrieb irrtümlich *C. sanguinolenta* LINNÉ als neue Art *C. marginalis* und benannte eine sehr ähnliche, noch unbeschriebene Art als *C. sanguinolenta* LINNÉ. Ihm folgten KÜSTER (1845: 69) und weitere Autoren. HELLIESEN (1912: 7, 12) erkannte diesen Irrtum und korrigierte ihn, indem er für *Chrysomela sanguinolenta* KÜSTER [sic!] nec LINNÉ den Ersatznamen („nova nomen“, S. 7) *C. Kuesteri* [sic!] einführte. Bei der Umstellung gab es z.T. noch Missverständnisse, indem z.B. Weise in seinem Katalog (1916: 77) *C. kuesteri* als rein skandinavische Art aus Schweden und Norwegen anführte (wo diese Art jedoch fehlt; KIPPENBERG in: LÖBL & SMETANA 2010: 415).

Die taxonomische Situation in der Untergattung ist ziemlich schwierig (BOURDONNÉ 2013 trennt mit sehr sensiblen Merkmalen seine neue Art *C. oceanoripensis* von *C. kuesteri* ab und führt noch weitere Taxa aus Frankreich als „in litteris“ an). Es ist daher wünschenswert, als sichere Orientierung einen Neotypus für *Chrysomela kuesteri* verfügbar zu haben. HELLIESEN hat keinen Holotypus bestimmt, er sah seine Namensgebung nicht als Präsentation einer nova species an – was es faktisch ist – sondern nur als Veröffentlichung eines nomen novum. Da HELLIESEN sich ausdrücklich auf *C. sanguinolenta* KÜSTER bezieht, schlägt BOURDONNÉ vor, ein Exemplar von *C. sanguinolenta* LINNÉ aus der coll. KÜSTER als **Neotypus** für *C. kuesteri* zu wählen. Offenbar gibt es keine Syntypen von *C. kuesteri* in der coll. HELLIESEN im Natural History Museum in Oslo (GUSAROV i. litt.).

***Chrysomela limbifera* KÜSTER, 1846a: 91**

Aktueller Name: *Chrysolina (Zeugotaenia) limbata limbata* FABRICIUS, 1775

Locus typicus: südliches Russland, Caucasus.

Material in coll. Küster: 4 Exemplare

Typusmaterial: Das erste Exemplar (in der MENZEL-Sammlung unter „*limbifera*“ eingereiht) wurde von Bienkowski & Orlova-Bienkowskaya (2011a+b) genitalpräpariert und als **Neotypus** vorgeschlagen. Es trägt folgende Etiketten: „Kaukasus“ (handschriftlich), „KÜSTER'sche Sammlung“, „Neotypus *Chrysomela / limbifera* KÜSTER 1846 / BIEŃKOWSKI design. 2010“, „*Chrysolina (Zeugotaenia) / limbata* FABRICIUS / det. KIPPENBERG 2018“. BIEŃKOWSKI wählte das Exemplar nicht als Lectotypus aus, da es kein originales KÜS-

TERSches Namens-Etikett trägt. Die restlichen drei Exemplare tragen wie üblich keine Fundort- oder Namens-Etiketten, zeigen aber die gleiche Farbcodierung wie der Neotypus.

***Chrysomela limitata* KÜSTER, 1845a: 72**

Aktueller Name: *Chrysolina (Stichoptera) gypsophilae* (KÜSTER, 1845)

Locus typicus: Dalmatien: Spalato.

Material in coll. Küster: 1 ♂

Typusmaterial: Das Exemplar (mit dem Etikett „*limitata* / KÜST.“ aus der coll. MENZEL) trägt das Original-Etikett: „**Dalmatien**“. Es wurde 2001 von BOURDONNÉ genitalpräpariert und als **Lectotypus** vorgeschlagen, aber bisher nur als Syntypus publiziert (BOURDONNÉ et al. 2013: 48-49). Gemäß der Intention BOURDONNÉS wird das Exemplar hiermit als Lectotypus fixiert: „Lectotypus / *Chrysomela / limitata* KÜSTER, 1845 / design. KIPPENBERG 2018“.

Der taxonomische Status wird unterschiedlich bewertet: als Form von *C. gypsophilae* oder als intermediäre Form *C. gypsophilae* X *rossia* (ILLIGER, 1802), s. BOURDONNÉ et al. (2013: 48-49).

***Chrysomela lucidicollis* KÜSTER, 1845a: 73**

Aktueller Name: *Chrysolina (Stichoptera) lucidicollis lucidicollis* (KÜSTER).

Locus typicus: Sardinien: Cagliari.

Material in coll. Küster: 1 ♂, 1 ♀

Typusmaterial: Das erste der beiden Exemplare trägt das Original-Etikett: „**Sardinien / lucidicol- / lis / Kstr.**“, das zweite Exemplar gehört offenkundig dazu, trägt aber (wie üblich) kein Etikett. Beide Exemplare wurden bereits von BOURDONNÉ untersucht, genitalpräpariert und als Typusmaterial spezifiziert (noch unpubliziert). Auch sie werden hier als **Syntypen** gekennzeichnet („Syntypus / *Chrysomela / lucidicollis* KÜSTER, 1845 / design. KIPPENBERG 2018“). Dies dokumentiert wie bei *C. gypsophilae* ihren Status als Typusmaterial, behindert aber nicht die von BOURDONNÉ geplante Veröffentlichung mit Präzisierungen.

***Chrysomela mixta* ZIEGLER: KÜSTER, 1844: 87**

Aktueller Name: *Chrysolina (Chrysomorpha) cerealis mixta* (KÜSTER).

Locus typicus: Südliches und gemäßigtes Frankreich.

Material in coll. Küster: Es ist kein Exemplar mit dem Fundort „Frankreich“ vorhanden. In der Sammlung befinden sich 8 „*mixta*“-Exemplare, davon eines mit dem Fundort „**Ungarn / mixta Zglr.**“. Ihr Status muss im Rahmen einer Revision von *Chrysolina cerealis* (LINNÉ) überprüft werden, da nach derzeitiger Auffassung *C. cerealis mixta* im europäischen SW-Areal heimisch ist, während aus Ungarn die Nominatform und ssp. *megerlei* (FABRICIUS) gemeldet sind.

***Chrysomela viridana* DAHL: KÜSTER, 1844: 85**

Aktueller Name: *Chrysolina (Synerga) viridana viridana* (KÜSTER)

Locus typicus: Sardinien: Fumendoso-Fluss.

Material in coll. Küster: 4 Exemplare.

Typusmaterial: Das erste Exemplar trägt das Fundort-Etikett: „**Sardinien**“. Es wird als **Lectotypus** vorgeschlagen: „Lectotypus / *Chrysomela / viridana* KÜSTER, 1844 / design. KIPPENBERG 2018“, *Chrysolina (Synerga) / viridana* s.str. (KÜSTER) / det. KIPPENBERG 2018“.

Die restlichen drei Exemplare tragen ein grünes kleines Quadrat wie der Lectotypus, d.h. sie gehören insgesamt zu einer Serie und werden deshalb als **Paralectotypen** vorgeschlagen: „Paralectotypus / *Chrysomela / viridana* KÜSTER, 1844 / design. KIPPENBERG 2018“, *Chrysolina (Synerga) / viridana* s.str. (KÜSTER) / det. KIPPENBERG 2018“.

Ein fünftes Exemplar mit dem Fundort-Etikett: „**Sardinien**“ und der gleichen Serien-Kennzeichnung (grünes kleines Quadrat) trägt das Namens-Etikett: „**Chr. / palustris / Dahl / 1679**“. Aber erst SUFFRIAN hat diesen Namen gültig publiziert (*Chrysomela palustris* SUFFRIAN 1851: 96).

***Spartiophila sexpunctata* FABRICIUS: KÜSTER, 1848a: 91**

Aktueller Name: *Gonioctena (Spartomena) fornicata* BRÜGGEMANN, 1873

Verbreitung, locus typicus: Salzburg, Oesterreich, Steyermark.

Material in coll. Küster: 2 Exemplare.

Typusmaterial: Das erste Exemplar trägt das Fundortetikett „**Wien**“. Das zweite Exemplar trägt kein Fundortetikett. Beide Exemplare werden als **Syntypen** vorgeschlagen: „Syntypus / *Spartiophila / sexpunctata* KÜSTER, 1848, nec FABRICIUS / design. KIPPENBERG 2018“ und „*Gonioctena (Spartomena) / fornicata* BRÜGGEMANN / det. KIPPENBERG 2018“.

KÜSTER hat hier die FABRICIUS-Art *Chrysomela sexpunctata* (= *Gonioctena decemnotata* MARSHAM) missdeutet.

Galerucinae: Galerucini

Adimonia angusta HANDSCHUCH: KÜSTER, 1849a: 91

Aktueller Name: *Galeruca (Galeruca) angusta* (KÜSTER)

Locus typicus: Spanien: Carthagena.

Material in coll. Küster: 1 Exemplar.

Typusmaterial: Das Exemplar trägt zwei Abschnitte des ursprünglichen Etiketts: „**Carthagena**“ und „**angusta / Hdsch.**“ (Abb. 1). Der Gattungsname ist offenkundig herausgeschnitten. Es wird als **Lectotypus** gekennzeichnet: „Lectotypus / *Adimonia / angusta* KÜSTER, 1849 / design. KIPPENBERG 2018“; „*Galeruca / angusta* (KÜSTER) / det. KIPPENBERG 2018“.

Adimonia brachyptera KÜSTER, 1844: 61

Aktueller Name: *Arima brachyptera* (KÜSTER)

Locus typicus: südliches Italien, Umgegend [Umgebung] Neapel.

Material in coll. Küster: 2 Exemplare

Typusmaterial: Beide Exemplare tragen das Fundortetikett „**Italien**“. Das erste Exemplar, 1 ♀, trägt außerdem folgendes Etikett: „*Adimonia / brachyp- / tera* Kstr. / 1002.“ (Abb. 1) und wird deshalb als **Lectotypus** bestimmt: „Lectotypus / *Adimonia / brachyptera* KÜSTER, 1844 / design. KIPPENBERG 2018“. Das zweite Exemplar wird als **Paralectotypus** gekennzeichnet: „Paralectotypus / *Adimonia / brachyptera* KÜSTER, 1844 / design. KIPPENBERG 2018“. Beide Exemplare: „*Arima brachyptera* (KÜSTER) / det. KIPPENBERG 2018“.

Adimonia flava BALLION: KÜSTER, 1854: 86

Aktueller Name: *Galeruca (Galeruca) laticollis* SAHLBERG, 1838

Locus typicus: östliches Russland: Kasan.

Material in coll. Küster: 1 Exemplar mit dem Etikett „**Italien**“; es kommt wegen dieses Fundorts nicht als Typus-Material in Betracht.

Adimonia pallidipennis KÜSTER, 1847: 81

Aktueller Name: *Lochmaea caprea* (Linnaeus, 1758)

Locus typicus: Türkei

Material in coll. Küster: 2 Exemplare, das erste aus „**S. Russl.**“, das wegen dieses Fundorts nicht als Typusmaterial infrage kommt.

Adimonia reticulata ZIEGLER: KÜSTER, 1844: 65

Aktueller Name: *Galeruca (Emarhopa) rufa* (GERMAR, 1824)

Locus typicus: Dalmatien: Macarsca.

Material in coll. Küster: 1 Exemplar.

Typusmaterial: Das Exemplar trägt das Etikett „**Dalmatien**“ und wird deshalb als **Lectotypus** vorgeschlagen: „Lectotypus / *Adimonia / reticulata* KÜSTER, 1844 / design. KIPPENBERG 2018“ und „*Galeruca rufa* (GERMAR) / det. KIPPENBERG 2018“.

Luperus cyanipennis KÜSTER, 1848b: 98

Aktueller Name: *Luperus cyanipennis* (KÜSTER)

Locus typicus: Montenegro

Material in coll. Küster: 1 Exemplar aus Dalmatien. Es ist wegen des Fundorts nicht als Lectotypus zu betrachten (es könnte bei Bedarf als Neotypus ausgewählt werden).

Galerucinae: Alticini

Crepidodera abdominalis KÜSTER, 1848c: 93

Aktueller Name: *Ochrosis ventralis* (ILLIGER, 1807)

Locus typicus: Dalmatien: Macarsca.

Material in coll. Küster: 1 Exemplar

Typusmaterial: Das Exemplar mit dem Etikett: “*Spalato / Cr. / abdomi- / nalis Kstr. / 2761*” wurde determiniert: “*Ochrosis ventralis* det. DÖBERL 1987“. Da der Fundort Spalato zwar in Dalmatien liegt, aber nicht mit dem locus typicus Macarsca übereinstimmt, kann das Exemplar nicht als Lectotypus betrachtet werden. Es wird deshalb vorgeschlagen, das Exemplar als **Neotypus** anzusehen, da das Auffinden des KÜSTERSchen Tiers aus Macarsca nach derzeitiger Kenntnis nicht zu erwarten ist: „Neotypus / *Crepidodera / abdominalis* KÜSTER, 1848 / design. KIPPENBERG 2018“.

Crepidodera marginicollis KÜSTER, 1848c: 92

Aktueller Name: *Neocrepidodera spec.*

Locus typicus: Dalmatien: Spalato.

Material in coll. Küster: 1 Exemplar

Typusmaterial: Das Exemplar mit dem Etikett: “*Spalato / Cr. / margini- / collis Kstr. / 2757*” wurde genitalisiert und determiniert: „*Asioestia / impressa* / det. DÖBERL 1987“. Es wird als **Lectotypus** gekennzeichnet: „Lectotypus / *Crepidodera / marginicollis* KÜSTER, 1848 / design. KIPPENBERG 2018“.

Hinsichtlich der Determination gibt es Unklarheiten. Im ihrem Alticinen-Katalog nennen Gruev & DÖBERL (1997: 255) „? *Haltica marginicollis* KÜSTER“ als fragliches Synonym zu *Neocrepidodera transversa* (MARSHAM, 1802); der Paläarktis-Katalog (DÖBERL in: LÖBL & SMETANA 2010: 540) führt *Crepidodera marginicollis* KÜSTER als nicht fragliches Synonym zu *N. transversa* an. Das Exemplar sollte gelegentlich von einem Alticinen-Spezialisten revidiert werden.

Crepidodera rufa KÜSTER, 1848c: 91

Aktueller Name: *Neocrepidodera impressa impressa* (FABRICIUS, 1801) ?

Locus typicus: Spanien: Carthagena.

Material in coll. Küster: 1 Exemplar

Typusmaterial: Das Exemplar wurde determiniert: „*Asioestia / impressa* / det. DÖBERL 1987“. Es trägt die Fundangabe „*Carthagena*“. Vom Etikett ist der untere Teil (üblicherweise der Namens-Teil) abgeschnitten. Es ist davon auszugehen, dass es sich um Typusmaterial handelt. Es wird deshalb vorgeschlagen, das Exemplar als **Lectotypus** zu behandeln: „Lectotypus / *Crepidodera / rufa* KÜSTER, 1848 / design. KIPPENBERG 2018“.

Crepidodera semirufa KÜSTER, 1847: 86

Aktueller Name: *Podagrica malvae semirufa* (KÜSTER, 1847)

Locus typicus: Sardinien: Cagliari.

Material in coll. Küster: Es ist kein Exemplar vorhanden. Die Sammlung enthält 14 Exemplare von *Podagrica malvae* (det. DÖBERL 1987). Es gibt keinen Hinweis auf den Fundort Sardinien oder Cagliari.

Phyllotreta rugifrons KÜSTER, 1849b: 95

Aktueller Name: *Phyllotreta rugifrons* (KÜSTER, 1849)

Locus typicus: Sardinien: Cagliari.

Material in coll. Küster: Es ist kein Exemplar vorhanden.

Psylliodes luteipes KÜSTER, 1849b: 96

Aktueller Name: *Psylliodes fusiformis* ILLIGER, 1807

Locus typicus: Sardinien: Cagliari.

Material in coll. Küster: Es ist kein Exemplar vorhanden.

Clytrinae: Cryptocephalini

Cryptocephalus wagneri KÜSTER, 1845a: 95

Aktueller Name: *Cryptocephalus rugicollis* OLIVIER, 1791

Locus typicus: Algier.

Material in coll. Küster: 2 ♀ (+ 7 Exemplare).

Typusmaterial: Das erste Exemplar trägt das Fundort-Etikett des locus typicus „Algier“ und wird als **Lectotypus** vorgeschlagen: „Lectotypus / *Cryptocephalus / wagneri* KÜSTER, 1845 / design. KIPPENBERG 2018“ und „*Cryptocephalus / rugicollis* OLIVIER / det. KIPPENBERG 2018“.

Das zweite Exemplar hat keine Etiketten, gehört aber erkennbar zum ersten Tier (Insektennadel) und wird als **Paralectotypus** gekennzeichnet: „Paralectotypus / *Cryptocephalus wagneri* KÜSTER, 1845 / design. KIPPENBERG 2018“ und „*Cryptocephalus rugicollis* OLIVIER / det. KIPPENBERG 2018“.

Es ist bemerkenswert, dass KÜSTER in seiner Beschreibung die länglich gestrichelte Punktur des Halsschildes nicht erwähnt, die charakteristisch für *Cryptocephalus rugicollis* ist. Diese Punktur ist auch bei den beiden Typus-Exemplaren vorhanden, allerdings nicht sehr kräftig ausgeprägt und damit eher unauffällig, so dass sich KÜSTER offensichtlich berechtigt glaubte, diese Tiere einer eigenen Art zuzuschreiben.

Außer den beiden Exemplaren enthält die Sammlung KÜSTER noch 7 weitere Vertreter von *Cryptocephalus rugicollis* (Fundorte: Carthage und Cagliari), die von KÜSTER aber wahrscheinlich korrekt als solche erkannt waren.

Clytrinae: Clytrini

***Coptocephala bistrimaculata* KÜSTER, 1848c: 100**

Aktueller Name: *Coptocephala scopolina floralis* OLIVIER, 1791.

Locus typicus: Spanien: Carthage.

Material in coll. Küster: Leider ist kein Exemplar vorhanden.

***Coptocephala femoralis* KÜSTER, 1845a: 91**

Aktueller Name: *Coptocephala unifasciata unifasciata* (SCOPOLI, 1763)

Locus typicus: Erlangen [Bayern]

Material in coll. Küster: 5 Exemplare

Typusmaterial: Die KÜSTERSche Darstellung der *Coptocephala*-Arten von 1845 ist z.T. fehlerhaft. KÜSTER bespricht zunächst *Copt. quadrimaculata* LINNÉ, die er aber mit roter Oberlippe und roten Beinen ausstattet – d.h. KÜSTER beschreibt nicht *Copt. quadrimaculata* LINNÉ sondern *Copt. unifasciata* (SCOP.). Von seiner *Copt. quadrimaculata* nec LINNÉ trennt KÜSTER seine *Copt. femoralis* ab. Als Unterschiede nennt er z.B. etwas dunkler gefärbte Beine oder kleinere Größe. Ohne Zweifel handelt es sich hierbei ebenfalls um *Copt. unifasciata*. Nach KÜSTER kommen beide „Arten“ vergesellschaftet häufig in der Umgebung Erlangens vor; die echte *Copt. quadrimaculata* LINNÉ (z.Z. = *Copt. massiliensis* PIC) ist aber für Deutschland bisher nicht sicher nachgewiesen (RHEINHEIMER & HASSLER 2018: 317).

Wegen der von KÜSTER genannten großen Ähnlichkeit zwischen seinen beiden Taxa vermutet RAPILLY (1981: 68), dass *Copt. femoralis* KÜSTER mit *Copt. quadrimaculata* LINNÉ identisch sein könnte – dafür fehlen jedoch alle Voraussetzungen (s.o.).

Die 5 Exemplare in der coll. KÜSTER (in der coll. MENZEL unter *Coptocephala unifasciata* eingereiht) tragen keine Original-Etiketten. Zur Fixierung der Synonymie wird ein ♂ aus dieser Serie als **Neotypus** designiert: „Neotypus / *Coptocephala / femoralis* KÜSTER, 1845 / design. KIPPENBERG 2018“ und „*Coptocephala / unifasciata* s.str. (SCOPOLI) / det. KIPPENBERG 2018“.

Die restlichen 4 Exemplare werden gekennzeichnet: „comp. cum typum de / *Coptocephala femoralis* KÜSTER, 1845 / KIPPENBERG, 2018“.

***Coptocephala melanocephala* DAHL: KÜSTER, 1847: 100**

Aktueller Name: *Coptocephala scopolina kuesteri* KRAATZ, 1872b

Locus typicus: Dalmatien: Trau.

Material in coll. Küster: Es ist kein Exemplar vorhanden.

***Coptocephala tetradyma* MEGERLE: KÜSTER, 1845a: 89**

Aktueller Name: *Coptocephala rubicunda rubicunda* (LAICHARTING, 1781)

Verbreitung, locus typicus: Oesterreich, Steyermark, Kärnten, Oberitalien.

Material in coll. Küster: 1 ♂,

Typusmaterial: Das Exemplar trägt das Original-Etikett: „Deutschl. / *Coptocephal. / tetradyma* / 616 Meg.“. Es wurde genitalpräpariert und als **Neotypus** vorgeschlagen (RAPILLY, 1981) und erhielt folgende Etiketten:

„NEOTYPE“ und „*Coptocephala tetra- / dyma* CHEVROLAT / M. RAPILLY dét. 1980“. Da inzwischen KÜSTER als Autor gilt, erhält das Exemplar ein passendes Etikett: „Neotypus / *Coptocephala / tetradyma* KÜSTER, 1845 / design. KIPPENBERG 2018“ und „*Coptocephala / rubicunda* s.str. (LAICH.) / det. KIPPENBERG 2018“.

RAPILLY konnte das Exemplar nicht als Lectotypus auswählen, da er 1980 noch CHEVROLAT als Autor von *C. tetradyma* ansah. Aber auch jetzt, nachdem KÜSTER als Autor eingesetzt ist (REGALIN & MEDVEDEV in: LÖBL & SMETANA, 2010: 569), konnte für das Tier der Status als Lectotypus nicht gewählt werden, da der Fundort „Deutschland“ nicht als locus typicus genannt ist. Dabei ist es irrelevant, dass KÜSTER MEGERLE VON MÜHLFELD als Autor ansah, und dass die Art in vorhergehenden Katalogen möglicherweise auch für Deutschland angeführt wurde.

***Cyaniris thoracica* KÜSTER, 1846b: 99** (nec FISCHER VON WALDHEIM, 1842: 20)

Aktueller Name: *Smaragdina xanthaspis* (GERMAR, 1824)

Locus typicus: Türkei

Material in coll. Küster: 1 ♂, 3 weitere Exemplare

Typusmaterial: Das erste Exemplar trägt das Etikett: „**Türkey**“ und wird als **Lectotypus** vorgeschlagen. Es erhält zwei weitere Etiketten: „Lectotypus / *Cyaniris / thoracica* KÜSTER, 1846 / design. KIPPENBERG 2018“ und „*Smaragdina / xanthaspis* (GERMAR) / det. KIPPENBERG 2018“.

Die restlichen drei Exemplare werden nicht als Typen berücksichtigt, da sie sich im Präparationszustand unterscheiden und damit möglicherweise nicht zur ursprünglichen Typenserie gehören. Allerdings tragen sie die identische Länder-Farbmarkierung (orange Quadrate von ca. 2 mm²) wie das Typusexemplar, d.h. sie dürften ebenfalls aus der Türkei stammen; sie werden mit den Etiketten: „comp. cum typum de / *Cyaniris / thoracica* KÜSTER / KIPPENBERG 2018 und *Smaragdina xanthaspis* (GERMAR) / det. KIPPENBERG 2018“ versehen.

***Lachnaia brachialis* DAHL: KÜSTER, 1845b: 81**

Aktueller Name: *Lachnaia sexpunctata* (SCOPOLI, 1763)

Verbreitung, locus typicus: Dalmatien: Ragusa, Cattaro; Sardinien: Cagliari.

Material in coll. Küster: 4 Exemplare (2 ♂♂)

Typusmaterial: Das erste Exemplar, ein ♂, trägt die Etiketten: „**Dalmatien / August**“ (weiteres Datum abgeschnitten) und *Lachnaia / brachialis / 609 Dhl.*“ (Abb. 1). Dieses Exemplar wurde genitalisiert und wird als **Lectotypus** gekennzeichnet. Es erhält zwei weitere Etiketten: „Lectotypus / *Lachnaia / brachialis* KÜSTER, 1845 / design. KIPPENBERG 2018“ und „*Lachnaia sexpunctata* (SCOPOLI) / det. KIPPENBERG 2018“. Das zweite Exemplar, ein ♀, trägt wie bei KÜSTER üblich keine eigenen Etiketten, gehört aber offensichtlich dazu (Präparationszustand, verwendete Nadel). Es wird als **Paralectotypus** gekennzeichnet und erhält die Etiketten: „Paralectotypus / *Lachnaia brachialis* KÜSTER, 1845 / design. KIPPENBERG 2018“ und „*Lachnaia sexpunctata* (SCOPOLI) / det. KIPPENBERG 2018“.

Beim dritten und vierten Exemplar, 1 ♂♀, trägt das ♂ das Fundort-Etikett „**Italien**“. Wegen des vagen Fundorts wird dieses ♂♀ nicht als Typusmaterial betrachtet.

Eumolpinae

***Pachnephorus cylindricus* HOFFMANNSEGG: KÜSTER, 1846a: 92**

Aktueller Name: *Macrocoma cylindrica* (KÜSTER)

Locus typicus: südliches Frankreich.

Material in coll. Küster: 1 Exemplar.

Typusmaterial: Das Exemplar trägt das Original-Etikett des locus typicus „**S.Frankr.**“ und wird als **Lectotypus** vorgeschlagen. Es erhält folgende Etiketten: „Lectotypus / *Pachnephorus / cylindricus* KÜSTER, 1846 / design. KIPPENBERG 2018“ und „*Macrocoma / cylindrica* (KÜSTER) / det. KIPPENBERG 2018“.

Die Übereinstimmung zwischen dem locus typicus und dem Fundort-Etikett rechtfertigt den Status als Typus-Exemplar. Es besteht jedoch eine Diskrepanz zwischen dieser Fundortangabe „Süd-Frankreich“ und den Verbreitungsangaben in Katalogen „Spanien“ (z.B. BEZDĚK & MOSEYKO in: LÖBL & SMETANA, 2010: 625).

***Pachnephorus globosus* HANDSCHUCH: KÜSTER, 1848a: 92**

Aktuelle Name: *Colaspidea globosa* (KÜSTER)

Locus typicus: Spanien: Carthagera.

Material in coll. Küster: 3 Exemplare.

Typusmaterial: Das erste Exemplar trägt das Fundort-Etikett „**Carthagera**“ vom locus typicus und wird als **Lectotypus** vorgeschlagen: „Lectotypus / *Pachnephorus / globosus* KÜSTER, 1848 / design. KIPPENBERG 2018“ und „*Colaspidea / globosa* (KÜSTER) / det KIPPENBERG 2018“. Die beiden anderen Exemplare (ohne Etiketten) bilden offenkundig mit dem Lectotypus eine Serie und erhalten den Status als **Paralectotypen**: „Paralectotypus / *Pachnephorus / globosus* KÜSTER, 1848 / design. KIPPENBERG 2018“.

***Pachnephorus lepidopterus* ZIEGLER: KÜSTER, 1846a: 94**

Aktueller Name: *Pachnephorus pilosus* (ROSSI, 1790)

Locus typicus: Österreich.

Material in coll. Küster: Es ist kein Exemplar unter dem Namen *P. lepidopterus* vorhanden. Zwei Sammlungs-Exemplare unter dem Namen *Pachnephorus pilosus* sind ohne alle Kennzeichnung und werden daher als Typusmaterial nicht berücksichtigt.

Nomina nuda

***Chrysomela palustris* KÜSTER nom. nud.**

Siehe Bemerkung bei *Chrysomela viridana* KÜSTER.

***Chrysomela subcylindrica* KÜSTER nom. nud.**

Das Etikett „*Chr. / subcylindrica* Kstr. / 2729.“ befindet sich neben einem Exemplar von *Prasocuris vicina* Lucas (det. KIPPENBERG 2018) – nicht an der Nadel des Tiers. Außerdem ist das Tier aufgeklebt und nicht genadelt und war auch zuvor nicht genadelt gewesen. Es liegt vermutlich eine Konfusion vor, zumal KÜSTER hier sicher nicht die Gattung *Chrysomela* sondern eher *Helodes* verwendet hätte.

***Aphthona planipennis* KÜSTER nom. nud.**

Etikett: „*B. / A. / plani- / pennis / Kstr. / 61.*“ = *Aphthona flavipes* ALLARD det. DÖBERL 1987 [= *A. flaviceps* ALLARD].

***Aphthona rugicollis* KÜSTER nom. nud.**

Etikett: „*B. / A. / rugicol- / lis Kstr. / 58.*“ = *Aphthona euphorbiae* (SCHRANK) det. DÖBERL 1986.

***Crepidodera carinifrons* KÜSTER nom. nud.**

Etikett: „*Montenegro / B. / carinifrons / Kstr. / 2791.*“ = *Mantura obtusata* (GYLLENHAL) det. DÖBERL 1987.

***Crepidodera megacera* KÜSTER nom. nud.**

Etikett: „*B. / Cr. / megace- / ra Kstr. / 62.*“ = *Derocrepis rufipes* (LINNÉ) det. DÖBERL 1987.

***Haltica sardoa* KÜSTER nom. nud.**

Etikett: „*Cagliari / H. / sardoa / Kstr. / 2746.*“ = *Altica spec.* det. KIPPENBERG 2018.

***Phyllotreta aeneocephala* KÜSTER nom. nud.**

Etikett: „*Cagliari / Ph. / aeneo- / cephal / Kstr. / 2992.*“ = *Phyllotreta nigripes* (FABRICIUS) det. DÖBERL 1987.

***Podagria interstitialis* KÜSTER nom. nud.**

Etikett: „*Carthagera / P. / intersti- / stialis / Kstr. / 2166.*“ = *Podagria fuscicornis* (LINNÉ) det. DÖBERL 1987.

***Psylliodes rufilabris* KÜSTER nom. nud.**

Etikett: „*Orient. / Ps. / rufilab- / ris / All. / 3824.*“ = *Psylliodes chrysocephala* (LINNÉ) det. DÖBERL 1987.

***Cryptocephalus brevis* KÜSTER nom. nud.**

Neben den Exemplaren von *Cryptocephalus aureolus* SUFFRIAN, 1847 befindet sich ein Etikett: „*? / C. / brevis / Kstr. / 2625.*“ Möglicherweise hat KÜSTER etwa zeitgleich mit SUFFRIAN die Artberechtigung von *C. aureolus* erkannt, aber SUFFRIAN kam mit seiner Beschreibung zuvor.

Danksagung

Ganz besonderen Dank schulde ich Herrn Karl MENZEL † (Nürnberg), der mir seine umfangreiche Sammlung großzügig anvertraut hat. Mein Freund Manfred DÖBERL † (Abensberg) bestimmte die Alticipini, mit den Kollegen Dr. Andrzej BIEŃKOWSKI (Moskau), Jean-Claude BOURDONNÉ (Lesparrou / S-Frankreich) und Dr. Ivan LÖBL (Genf) gab es hilfreiche Diskussionen, Dr. Vladimir GUSAROV (Oslo) überprüfte Sammlungsmaterial – auch ihnen gilt mein herzlicher Dank.

Zusammenfassung

Ein bemerkenswerter Teil von H. C. KÜSTER's Chrysomeliden-Sammlung ist in der Coll. MENZEL (Nürnberg) erhalten geblieben. Die Ergebnisse einer Evaluierung werden vorgestellt. 34 von KÜSTER zwischen 1844 und 1854 beschriebene Chrysomeliden-Taxa sind bekannt, 22 davon werden durch Typen in seiner Sammlung belegt. Für 20 Taxa wird der Typus-Status erstmalig festgelegt. 14 Lectotypen werden designiert, für 4 Taxa werden Syntypen vorgeschlagen und 2 Neotypen ausgewählt.

Literatur

- BIEŃKOWSKI A. O. & M. J. ORLOVA-BIEŃKOWSKAYA 2011a: Composition of the subgenus *Zeugotaenia* of the genus *Chrysolina* (Coleoptera, Chrysomelidae) and examination of the nomenclatural types [in Russisch]. – Зоологический Журнал **90**(4), 428-437. In English: Entomological Review **91**(4): 498-507.
- BIEŃKOWSKI A. O. & M. J. ORLOVA-BIEŃKOWSKAYA 2011b: Subspecies of *Chrysolina limbata* (Coleoptera, Chrysomelidae) [in Russisch]. – Зоологический Журнал **90**(8), 942-958. In English: Entomological Review **91**(4): 1149-1166.
- BOURDONNÉ J.-C., DOGUET S. & E. PETITPIERRE 2013: *Chrysolina (Stichoptera) oceanoripensis* nova species, endémique de dunes françaises des Landes de Gascogne et considerations sur le sous-genre *Stichoptera* MOTSCHULSKY, 1860 (Coleoptera, Chrysomelidae). – Nouvelle Revue d'Entomologie (N.S.) **29**: 33-52.
- GEMMINGER M. 1874: Chrysomelidae (Pars I.) S. 3233-3478 + 4. In GEMMINGER M. & V. HAROLD E.: Catalogus Coleopterorum hucusque descriptorum synonymicus et systematicus. Tom XI. – Monachii, G. BECK.
- GRUEV B. & M. DÖBERL 1997: General Distribution of the Flea Beetles in the Palearctic Subregion (Coleoptera, Chrysomelidae: Alticipinae) – Scopolina **37**: 1-496.
- DUFTSCHMID C. 1825: Fauna Austriae, 3. Theil, 15. Ordnung, Blattkäfer, 1. Gattung *Chrysomela*, S. 161-215. – Linz.
- HELLIESEN T. 1912: La grupo *Chrysomela sanguinolenta*. – Stavanger Museums Aarhefte, 1911.
- KÜSTER H.C. 1844: Die Käfer Europa's nach der Natur beschrieben. Mit Beiträgen mehrerer Entomologen, **1.** Heft. – Nürnberg, BAUER & RASPE [6] + 100, 2 Tfl.
- KÜSTER H.C. 1845a: Die Käfer Europa's nach der Natur beschrieben. Mit Beiträgen mehrerer Entomologen, **2.** Heft. – Nürnberg, BAUER & RASPE [6] + 100, 2 Tfl.
- KÜSTER H.C. 1845b: Die Käfer Europa's nach der Natur beschrieben. Mit Beiträgen mehrerer Entomologen, **3.** Heft. – Nürnberg, BAUER & RASPE [6] + 100, 2 Tfl.
- KÜSTER H.C. 1846a: Die Käfer Europa's nach der Natur beschrieben. Mit Beiträgen mehrerer Entomologen, **4.** Heft. – Nürnberg, BAUER & RASPE [6] + 100, 3 Tfl.
- KÜSTER H.C. 1846b: Die Käfer Europa's nach der Natur beschrieben. Mit Beiträgen mehrerer Entomologen, **5.** Heft. – Nürnberg, BAUER & RASPE [4] + 100, 3 Tfl.
- KÜSTER H.C. 1846c: Die Käfer Europa's nach der Natur beschrieben. Mit Beiträgen mehrerer Entomologen, **7.** Heft. – Nürnberg, BAUER & RASPE [4] + 100, 3 Tfl.
- KÜSTER H.C. 1847: Die Käfer Europa's nach der Natur beschrieben. Mit Beiträgen mehrerer Entomologen, **9.** Heft. – Nürnberg, BAUER & RASPE [2] + 100, 3 Tfl.

- KÜSTER H.C. 1848a: Die Käfer Europa's nach der Natur beschrieben. Mit Beiträgen mehrerer Entomologen, 13. Heft. – Nürnberg, BAUER & RASPE [4] + 100, 3 Tfl.
- KÜSTER H.C. 1848b: Die Käfer Europa's nach der Natur beschrieben. Mit Beiträgen mehrerer Entomologen, 14. Heft. – Nürnberg, BAUER & RASPE [4] + 100, 2 Tfl.
- KÜSTER H.C. 1848c: Die Käfer Europa's nach der Natur beschrieben. Mit Beiträgen mehrerer Entomologen, 15. Heft. – Nürnberg, BAUER & RASPE [4] + 100, 3 Tfl.
- KÜSTER H.C. 1849a: Die Käfer Europa's nach der Natur beschrieben. Mit Beiträgen mehrerer Entomologen, 16. Heft. – Nürnberg, BAUER & RASPE [4] + 100, 3 Tfl.
- KÜSTER H.C. 1849b: Die Käfer Europa's nach der Natur beschrieben. Mit Beiträgen mehrerer Entomologen, 17. Heft. – Nürnberg, BAUER & RASPE [4] + 100, 2 Tfl.
- KÜSTER H.C. 1852: Die Käfer Europa's nach der Natur beschrieben. Mit Beiträgen mehrerer Entomologen, 25. Heft. – Nürnberg, BAUER & RASPE [4] + 100, 2 Tfl.
- KÜSTER H.C. 1854: Die Käfer Europa's nach der Natur beschrieben. Mit Beiträgen mehrerer Entomologen, 28. Heft. – Nürnberg, BAUER & RASPE [4] + 100, 2 Tfl.
- LINNÉ C. 1758: Systema Naturae per regna tria naturae, secundum classes, ordines, genera, species, cum characteribus, differentiis, synonymiis, locis. Tomus I. Editio 10, reformata. – Holmiae: 4 + 824 S.
- LINNÉ C. 1760: Fauna suecica sistens animalia Sueciae Regni: Mammalia, Aves, Amphibia, Pisces, Insecta, Vermes. Distributa per classes et ordines, genera et species. Editio 2. – Stockholmiae 45 + 578 S.
- LINNÉ C. 1767: Systema Naturae per regna tria naturae, secundum classes, ordines, genera, species, cum characteribus, differentiis, synonymiis, locis. Editio 12, reformata. Tomus I. Pars II. – Holmiae: 2 + 533-1327 + 37 S.
- LÖBL I. & A. SMETANA (editors) 2010: Catalogue of Palaearctic Coleoptera VI, Chrysomeloidea. – Apollo Books, Stenstrup.
- RAPILLY M. 1981: Révision des espèces françaises du genre *Coptocephala* [Col. Chrysomelidae]. – L'entomologiste 37(2): 54-78.
- RHEINHEIMER J. & M. HASSLER 2018: Die Blattkäfer Baden-Württembergs. – 928 S. Karlsruhe, Kleinsteuber Books.
- SCOPOLI I. A. 1763: Entomologia Carniolica exhibens insecta Carnioliae indigena et distribute in ordines, genera, species, varietates. Methodo linnaeana. – Vindobonae, TRATTNER: 32 + 420 + 4 S. + 3 Tafeln.
- STURM J. 1843: Catalog der Käfer-Sammlung von Jacob STURM. – Nürnberg: 12 + 386 S. + 6 Tafeln.
- SUFFRIAN M. 1851: Zur Kenntnis der Europäischen Chrysomelen. – Linnaea Entomologica 5: 280 S.
- WEISE J. 1884: Chrysomelidae in: ERICHSON et alii: Naturgeschichte der Insecten Deutschlands VI, part III: 369-568 – Berlin, Nikolaische Verlagsbuchhandlung.
- WEISE J. 1916: Chrysomelidae: 12. Chrysomelinae, 255 S. In: JUNG W. & SCHENKLING S.: Coleopterorum Catalogus. – Berlin, W. JUNG.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Horst KIPPENBERG
Langer Platz 21
D 91074 Herzogenaurach
e-mail: horst@kippenbergs.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [108](#)

Autor(en)/Author(s): Kippenberg Horst

Artikel/Article: [Coll. KÜSTER: Chrysomelidae \(Coleoptera\), Typusmaterial 17-29](#)